AUSGABE
OKTOBER 2025

NEWSLETTER

WOHNEN IN ES

IMPRESSUM

Herausgeber:
Baugenossenschaft Esslingen eG
Richard-Hirschmann-Straße 12
73728 Esslingen

Text und Gestaltung:
stolp+friends
Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Auflage: 6.300
Druck: Günter Druck
Schauenroth 13
49124 Georgsmarienhütte

Verantwortlich:
Dr. Simone Planinsek, Herbert Schrade, Andreas Grell
Redaktion: Anna Häusele

Bildnachweis:
Rosin, Czommer:
Anna Häusele (BGE)
Runder Tisch: Leo Hartmann
Shutterstock: Rudy Balasko, Jacob.OFC, Dzm1try, picoStudio, REDPIXEL.PL, Dmitry Kalinovskyi, hvostik

Hinweis:
Im BGE-Newsletter sprechen wir bei sämtlichen Personenbezeichnungen alle Geschlechter an.

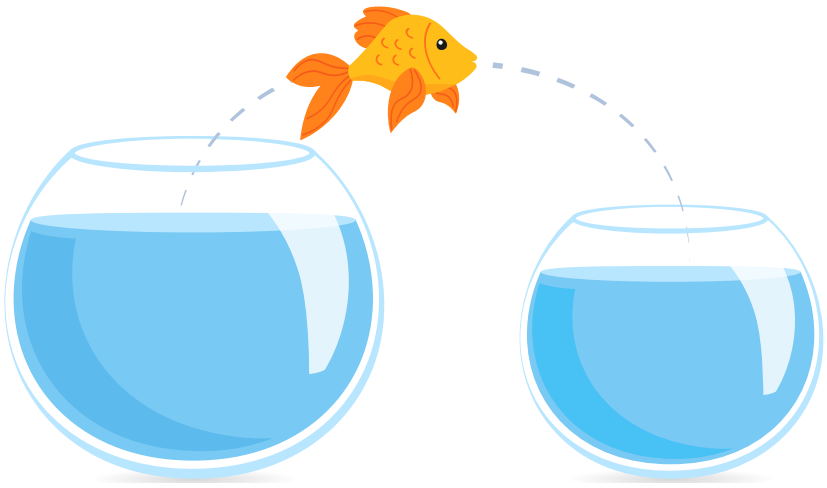
LIEBE MITGLIEDER,

in Esslingen am Neckar bewegt sich viel – und wir als BGE sind mittendrin. In dieser Ausgabe nehmen wir Sie mit zu einem Runden Tisch mit MdL Andrea Lindlohr, bei dem es um bezahlbares Bauen und Wohnen ging. Wir stellen Ihnen außerdem zwei neue Gesichter bei der BGE vor und berichten, welche Chancen Programme wie der Wohnflächenbonus für unsere Mitglieder eröffnen.

Auch der Blick in den Alltag kommt nicht zu kurz: Wir zeigen, wie richtige Mülltrennung funktioniert, warum aktuelle Kontaktdaten wichtig sind und welche Veranstaltungen Sie im Esslinger Herbst erwarten. Abgerundet wird das Ganze durch Informationen zu unserem Erfolgssparen – ein Angebot, das sich lohnt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und einen guten Start in den Herbst!

WOHNFLÄCHENBONUS: VERKLEINERN UND PROFITIEREN



Mit dem Wohnflächenbonus setzt die Stadt Esslingen am Neckar ein besonderes Anreizprogramm um. Wer innerhalb der Stadt aus einer größeren in eine kleinere Mietwohnung zieht, erhält eine finanzielle Prämie von bis zu 7.500 Euro. Die Idee dahinter: Frei werdende größere Wohnungen schaffen Platz, etwa für Familien, die mehr Raum benötigen.

Wenn die Kinder aus dem Haus sind oder die bisherige Wohnung schlicht zu groß geworden ist, lohnt sich ein Blick auf das Programm. Wer verkleinert, spart nicht nur Miete und Nebenkosten, sondern profitiert zusätzlich von der städtischen Förderung. Die Rechnung ist dabei einfach: Ab einer Verkleinerung um 15 Quadratmeter gibt es eine Grundprämie von 3.000 Euro. Jeder weitere Quadratmeter weniger erhöht die Prämie um 100 Euro – bis zu einer Gesamtsumme von 7.500 Euro.

Natürlich ist der Schritt nicht für jeden passend. Aber für die richtigen Kandidaten entsteht eine Win-win-Situation: Mitglieder, die sich verkleinern, profitieren direkt und Familien gewinnen den dringend benötigten Platz.

Interessierten stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stabsstelle Wohnen bei Fragen zur Seite. Sie begleiten auch die Antragstellung für die Gelder des Landesprogramms. Der Wohnflächenbonus wird aber durch die Stadt Esslingen nur solange ausbezahlt, wie vom Land Baden-Württemberg über das Programm „Wohnflächenbonus BW" Gelder bereitgestellt werden.

Die Stadt stellt Informationen und das Antragsformular online über die Stabsstelle Wohnen zur Verfügung unter **https://apps.esslingen.de/Formular/?Service=Wohnflächenbonus**

RUNDER TISCH „BEZAHLBARES BAUEN UND WOHNEN"

ÜBER DIE HERAUSFORDERUNGEN AM MARKT, GUTE INSTRUMENTE FÜR MEHR BEZAHLBAREN WOHNRAUM UND GANZ KONKRETE STELLSCHRAUBEN VON LAND UND KOMMUNEN

Ende Juli fand in Esslingen am Neckar der Runde Tisch „Bezahlbares Bauen und Wohnen" mit MdL Andrea Lindlohr statt. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Stadtverwaltung und Wohnungswirtschaft wurde über Wege diskutiert, wie bezahlbarer Wohnraum auch unter schwierigen Rahmenbedingungen geschaffen werden kann.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen dabei verschiedene Themen: die Instrumente der strategischen Wohnraumentwicklung, die Perspektive der Landeswohnraumförderung sowie die Praxis aus Sicht der Wohnungsunternehmen. Bürgermeister Yalcin Bayraktar machte deutlich, wie groß die Herausforderungen auf dem Wohnungsmarkt sind: Baukosten steigen, Projekte werden teurer. Gleichzeitig setzt die Stadt mit dem Quotenmodell ein klares Signal für mehr sozialen Wohnraum. Es sorgt dafür, dass bei neuen oder geänderten Bebauungsplänen ein Anteil des zusätzlich entstehenden Wohnraums als soziale Mietwohnungen geschaffen wird – in der Regel 50 Prozent. Finanziert wird dies durch Mittel der Landeswohnraumförderung. Damit wird jede Entwicklung auch zu einer Chance für mehr soziale Gerechtigkeit.

Vorständin der BGE Dr. Simone Planinsek

Unsere Vorständin Dr. Simone Planinsek brachte die Sicht der BGE ein. Sie betonte, dass die hohen Baukosten aktuell die größte Hürde für bezahlbares Wohnen sind. Selbst für sozial verantwortliche Wohnungsunternehmen wie die BGE gilt: Am Ende müssen die Kosten gedeckt sein. Sonst landen diese leider oft bei den Mietern. Je günstiger gebaut werden kann, desto bezahlbarer bleibt das Wohnen.

Landtagsabgeordnete Andrea Lindlohr

Dr. Planinsek hob außerdem hervor, dass nur Kooperationen den entscheidenden Unterschied machen. Kommunen, Länder, Bund und die Wohnungswirtschaft müssen eng zusammenarbeiten. Nur gemeinsam schaffen wir die Voraussetzungen, damit Wohnen in Esslingen am Neckar für alle bezahlbar bleibt.

TIPPS FÜR ESSLINGEN

TIPP!

Zeitreise zu den Ursprüngen der Stadt

Entdecken Sie im Museum St. Dionys eindrucksvolle Ausgrabungen aus dem Mittelalter. Direkt unter der Stadtkirche liegen die Reste früherer Kirchenbauten, die bis ins 8. Jahrhundert zurückreichen. Diese Ausgrabungen zählen zu den bedeutendsten Funden der Mittelalterarchäologie in Südwestdeutschland. Beim Rundgang sehen Besucher alte Mauern, Gräber und die Krypta – ein faszinierender Blick in die Ursprünge der Stadtgeschichte.

Das Museum ist nur im Rahmen einer Führung begehbar. Sie findet donnerstags und sonntags um 15 Uhr statt – eine Anmeldung ist in der Regel nicht nötig.

Esslinger Herbst

Am verkaufsoffenen Sonntag, den 9. November 2025 lädt die Esslinger Innenstadt von 12 bis 17 Uhr zum Bummeln, Stöbern und Genießen ein. Die Geschäfte haben geöffnet und die ganze Innenstadt verwandelt sich in eine bunte Flaniermeile.

Ob Herbstmarkt, großer Flohmarkt, HEIGES-Spieleparadies für Kinder oder die Schlienz-Reisemesse im Alten Rathaus – für Abwechslung ist gesorgt. Kulinarische Angebote runden den Tag ab. Und vielleicht entdecken Sie beim Stöbern schon das erste Geschenk für Weihnachten.

Haben auch Sie einen Geheimtipp oder einen Lieblingsort in Esslingen am Neckar? Dann schreiben Sie uns gern an vorstand@bg-es.de

UNSER NEUER TEAMLEITER DER TECHNIKABTEILUNG

JAKOB ROSIN

Seit dem 1. Januar steht die Technikabteilung der BGE unter der Leitung von Jakob Rosin. Erfahrung bringt er aus mehreren Jahren Bauleitung von Neubauten und als Projektleiter im Bereich Modernisierung mit.

Sein besonderes Interesse gilt klimaneutralen Energieversorgungskonzepten. Dazu gehören Eigenstromlösungen, serielle Sanierungen und Quartierskonzepte wie Nahwärmenetze oder Mieterstrommodelle. Und auch die Digitalisierung ist für ihn ein zentrales Thema: Viele Störungen werden gelöst, bevor die Mitglieder überhaupt etwas bemerken.

Herausforderungen sieht er vor allem im Fachkräftemangel. Immer weniger Handwerksbetriebe stehen zur Verfügung, was zu längeren Wartezeiten und steigenden Kosten führt. Auch die zahlreichen gesetzlichen Vorgaben erschweren die Arbeit. Dennoch ist Jakob Rosin davon überzeugt, dass sich die Energiewende im Wohnungsbau mit klugen Lösungen erfolgreich gestalten lässt.

Den Ausgleich zu seiner anspruchsvollen Aufgabe findet der zweifache Familienvater beim Handball. Am liebsten verbringt er seine freie Zeit aber mit Familie und Freunden.

UNSER NEUER TEAMLEITER DER MIETABTEILUNG

STEFAN CZOMMER

Stefan Czommer leitet seit dem 1. Juli die Mietabteilung der BGE. Ihn interessiert vor allem die Kombination aus Strategie und Teamführung sowie der direkte Austausch mit Mitgliedern. Als Esslinger ist es für ihn zudem etwas Besonderes, Verantwortung in seiner Heimatstadt zu übernehmen.

Eine der größten Aufgaben sieht er in der hohen Nachfrage nach Wohnraum. Diese muss mit Qualität, Nachhaltigkeit und bezahlbaren Mieten in Einklang gebracht werden. Auch gesetzliche Vorgaben gilt es dabei zu berücksichtigen. In der Digitalisierung sieht Stefan Czommer Chancen, wichtig ist ihm aber, dass die persönliche Nähe nicht verloren geht. Gerade eine Genossenschaft lebt von Gemeinschaft und direktem Kontakt.

Besonders freut er sich auf Projekte, die zeigen, wofür die BGE steht: faires Wirtschaften, nachhaltige Vermietung und Nähe zu den Mitgliedern. Außerdem möchte er die Mietabteilung als starkes Team für die Zukunft aufstellen.

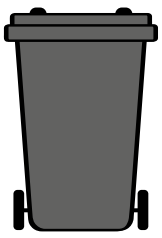
In seiner Freizeit sammelt er Energie für seine Aufgaben beim Handball und in der Zeit mit seiner Familie.

GUTE TRENNUNGSGRÜNDE

Wer Abfälle richtig trennt, schützt das Klima, spart wertvolle Rohstoffe und hilft, die Entsorgungskosten für alle möglichst gering zu halten. Auch im Alltag zeigt sich, dass bewusstes Handeln beim Umgang mit Abfällen einen Unterschied macht: weniger Restmüll bedeutet weniger CO_2-Emissionen, weniger Deponieraum und eine insgesamt geringere Umweltbelastung. Denn Abfall verschwindet nicht einfach, nur weil die Müllabfuhr ihn mitnimmt. Er wird verbrannt, recycelt oder ins Ausland exportiert. All das verbraucht Ressourcen und belastet unsere Umwelt.

Im Mittelpunkt stehen in dieser Ausgabe der Rest-, Bio- sowie Altpapiermüll. Wir zeigen, was wohin gehört, wo typische Fehler passieren und wie richtige Trennung hilft, Kosten zu sparen und die Umwelt zu schonen.

Restmüll – die graue Tonne



Was gehört hinein?

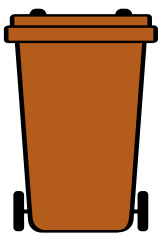
Alles, was nicht mehr recycelt werden kann. Dazu zählen Hygieneartikel wie Windeln, Taschentücher oder Wattestäbchen, ebenso Staubsaugerbeutel, Kehricht, Zigarettenstummel oder stark verschmutzte Verpackungen. Auch Keramik und Porzellan landen hier.

Was gehört nicht hinein?

Bioabfälle, Papier und Karton, Verpackungen aus Kunststoff oder Metall, Glasflaschen, Gläser sowie Elektrokleingeräte oder Batterien.

Was passiert damit? Der Restmüll wird in speziellen Anlagen verbrannt. Dadurch verringert sich zwar das Volumen, doch es entstehen auch schädliche Gase und wertvolle Rohstoffe gehen verloren. Ihre Neuproduktion kostet viel Energie – deshalb gilt: Restmüll so gut es geht vermeiden.

Biomüll – die braune Tonne



Was gehört hinein?

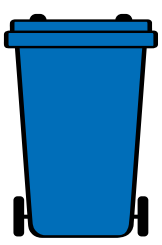
Die braune Tonne ist für Küchenabfälle wie Obst- und Gemüseschalen, Essensreste oder Eierschalen gedacht. Auch Kaffeefilter, Teebeutel und kleinere Mengen Gartenabfälle wie Laub oder Gras kommen in den Biomüll.

Was gehört nicht hinein?

Plastiktüten – auch keine sogenannten „kompostierbaren". Ebenso wenig Glas, Metall, Kunststoff, Windeln, Hygieneartikel oder Flüssigkeiten wie Suppen oder Öle.

Was passiert damit? Biomüll wird in speziellen Anlagen verwertet. Dort entsteht Komposterde, die in der Landwirtschaft genutzt werden kann. Zudem lässt sich der Müll zu Biogas umwandeln, aus dem Strom und Wärme gewonnen werden. So entsteht aus Abfall ein wertvoller Rohstoff für Umwelt und Klima.

Altpapier – die blaue Tonne



Was gehört hinein?

In die blaue Tonne gehört sauberes Papier aller Art: Zeitungen, Zeitschriften, Bücher ohne festen Einband, Kartons, Pappe, Schreib- oder Druckpapier.

Was gehört nicht hinein?

Nicht geeignet sind stark verschmutztes oder nasses Papier, fettige Pizzakartons, beschichtete Papiere oder Verbundmaterialien wie Tapeten und Getränkekartons. Auch Taschentücher oder Küchenrollen gehören nicht ins Altpapier, da sie aus nicht recycelbarem Papier bestehen. Diese Dinge müssen stattdessen in den Restmüll.

Was passiert damit? Es wird in Recyclinganlagen sortiert, zerkleinert und mit Wasser vermischt. Aus dem entstehenden Faserbrei entsteht nach Reinigung und Trocknung wieder neues Papier. Recyclingpapier spart Energie, Wasser und Holz – und schützt unsere Wälder.

IHRE NUMMERN FÜR DEN NOTFALL

Notrufnummer der BGE rund um die Uhr erreichbar (24/7):

0711 - 35 17 67-55

Oder rufen Sie direkt beim zuständigen Dienstleister an:

Heizung und Sanitär:
- Gas/Wasser/Fernwärme: SWE Esslingen 0711 - 39 07 222
- Rohrverstopfung: Ex-Rohr-Service 0711 - 76 60 73

Elektro:
- EnBW 0800 - 36 29 477

Aufzug:
Die Notfallnummer ist vom Aufzughersteller abhängig. Bitte den für Sie zuständigen Kontakt ankreuzen. Die Angaben finden Sie in der Aufzugskabine.
- ☐ ThyssenKrupp GmbH 0800 - 36 57 240
- ☐ Schindler AG 0800 - 86 61 100

Wohnungs-/Hauseingangstüren:
- Schlüsseldienst: Sancak 0711 - 35 27 22

WAS SIND DRINGENDE TECHNISCHE NOTFÄLLE?

Heizung und Sanitär:
- Wasserrohrbruch
- Verstopfungen, bei denen das Wasser nicht mehr abfließt
- Heizungsausfall in der kälteren Jahreszeit

Elektro:
- Kein Strom in der ganzen Wohnung oder im ganzen Haus
- Sicherungsautomaten lassen sich nicht mehr aktivieren
- Verschmorte Kabel

Aufzug:
- Notrufknopf im Aufzug reagiert nicht

Wohnungs-/Hauseingangstüren:
- Nach einem Einbruch
- Schlüssel abgebrochen oder Schloss klemmt

Fenster/Hauseingangstüren:
- Glasbruch mit Verletzungsgefahr

FINDE DIE SIEBEN UNTERSCHIEDE

SUDOKU

1	4				2			
9		8			1			
			3	7		4	8	
		3		2		9	4	
7								8
	2	4		9		1		
	8	2		3	6			
			2			8		9
			1				5	6

Das Ziel des Spiels ist, das Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer pro Spalte, pro Reihe und pro Block (3x3-Unterquadrat) nur einmal vorkommt (Schwierigkeitsgrad: mittel).

DIE BGE SUCHT VERSTÄRKUNG!

Sie sind eine kommunikationsstarke Persönlichkeit mit Herz und haben Freude am Umgang mit Menschen? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Für unseren Unternehmensservice suchen wir eine freundliche und kundenorientierte Unterstützung.

Wenn Sie eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung mitbringen und strukturiert arbeiten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Weitere Informationen und Stellenausschreibungen finden Sie auf unserer Webseite unter www.bg-es.de/unternehmen im Abschnitt „Karriere".

SIND IHRE KONTAKTDATEN NOCH AKTUELL?

Stellen Sie sich vor, Sie sind im Urlaub oder unterwegs und ein Wasserrohrbruch oder ein anderer technischer Notfall tritt im Haus auf. In solchen Situationen ist es entscheidend, dass wir Sie schnell erreichen können, um den Schaden zu begrenzen. Auch bei anderen technischen Problemen oder notwendigen Wartungsarbeiten ist es wichtig, dass wir Sie kurzfristig informieren können.

Wir bitten Sie daher:
Informieren Sie uns umgehend, wenn sich Ihre Kontaktdaten wie Name, Telefonnummer, E-Mail-Adresse oder Ihre Bankverbindung ändern.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

DIE BGE-SPAREINRICHTUNG EMPFIEHLT: ERFOLGSSPAREN

Sie möchten auf eine Anschaffung sparen oder für einen Traumurlaub Geld beiseitelegen? Unser Erfolgssparen als klassischer Sparplan ist bestens dazu geeignet, sich Wünsche zu erfüllen. Sichern Sie sich jetzt unser Angebot zu Top-Konditionen!

ERFOLGSSPAREN
Ratensparvertrag mit Laufzeit 7 Jahre
1,80 % Zins p. a.

+ 3 % Bonus

Den Vertrag sparen Sie monatlich über 6 Jahre an, danach beginnt ein Ruhejahr. Die Bonuszahlung erfolgt zum Laufzeitende und nach Erfüllung der Vertragslaufzeit auf alle eingezahlten Raten. Sie möchten flexibel bleiben? Eine Ratenreduzierung ist möglich, auch können Sie über den Vertrag mit einer 3-monatigen Kündigungsfrist vorzeitig verfügen.

Weitere Informationen und Bedingungen finden Sie in unserer Zinsübersicht.

SPAREN – ZINSSÄTZE

Gültig ab
24. Juli 2025

Vorschusszinsen für die vorzeitige Rückzahlung von Spareinlagen in Höhe von 1/4 des jeweils für die betreffende Spareinlage geltenden Zinssatzes bis zum Ablauf der Kündigungsfrist. Von Spareinlagen mit einer dreimonatigen Kündigungsfrist können - soweit nichts anderes vereinbart ist - ohne Kündigung bis zu 2.000 EUR für jedes Sparkonto innerhalb eines Kalendermonats abgehoben werden. Die Baugenossenschaft Esslingen eG ist als Mitglied dem Selbsthilfefonds des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs– und Immobilienunternehmen e. V. zur Sicherung von Spareinlagen bei Wohnungsgenossenschaften mit Spareinrichtung angeschlossen. Sparen dürfen nur unsere Mitglieder! Konditionen Stand 24.07.2025, Änderungen vorbehalten.

SPARBRIEF – FESTANLAGE

12 Monate:	1,60 %
18 Monate:	1,90 %
Aktions-Sparbrief Reutlinger Straße:	
8 Jahre:	2,30 %
10 Jahre:	2,75 %

Aktions-Sparbrief
Laufzeit 8 und 10 Jahre:

Geldanlage für die Generalsanierung unserer Wohngebäude Reutlinger Straße 32 und 34.

Jetzt schnell abschließen! Begrenztes Kontingent!

Aktionsangebot

Wählen Sie Ihre Wunschlaufzeit! Sparbrief nominal, Anlagebetrag ab 2.500 EUR, unkündbare Festanlage, Zinssätze p. a.

VERMÖGENSSPAREN – FLEXIBEL BLEIBEN

	Laufzeit 3 Jahre:	Laufzeit 4 Jahre:
Zinssatz 1. Jahr	1,80 % Zins p. a.	1,80 % Zins p. a.
Zinssatz 2. Jahr	1,90 % Zins p. a.	1,90 % Zins p. a.
Zinssatz 3. Jahr	2,00 % Zins p. a.	2,00 % Zins p. a.
Zinssatz 4. Jahr	———	2,10 % Zins p. a.

Kündbare Anlage

Anlage mit steigendem Zins, Anlagebetrag ab 2.500 EUR, Kündigungssperrfrist 12 Monate, danach Kündigungsfrist 3 Monate. Durchschnittlicher Jahreszinssatz bei Laufzeit 3 Jahre: 1,90 %, bei Laufzeit 4 Jahre: 1,95 %.

VL-SPAREN – TOP-BONUS

Sparvertrag über vermögenswirksame Leistungen **1,80 % Zins p. a.**

Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers. 6 Jahre monatliche Einzahlung, 1 Ruhejahr. Monatliche Sparrate maximal 40 EUR. Bonuszahlung zum Laufzeitende auf alle eingezahlten Raten.

+ 3 % Bonus

ERFOLGSSPAREN – MONATLICHE ANSPARUNG

Ratensparvertrag mit Laufzeit 7 Jahre **1,80 % Zins p. a.**

6 Jahre monatliche Ratenzahlung, 1 Ruhejahr. Monatliche Sparrate mindestens 25 EUR, maximal 500 EUR (maximaler Neuabschluss pro Kalenderjahr). Bonuszahlung zum Laufzeitende auf alle eingezahlten Raten. Bonusverlust bei vorzeitiger Verfügung.

+ 3 % Bonus

JUNIORSPAREN – FÜR KINDER

Spareinlage mit 3-monatiger Kündigungsfrist **1,80 % Zins p. a.**

Anlagebetrag ab 10 EUR bis max. 2.000 EUR. Zinssatz variabel. Angebot gilt für Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres und ist auf ein Konto für jedes Kind begrenzt.

+ 10 EUR Startgeld

SPARKONTO – DER KLASSIKER

Spareinlage mit 3-monatiger Kündigungsfrist **0,70 % Zins p. a.**

Anlagebetrag ab 10 EUR. Zinssatz variabel.

Geld parken